

# Kampf um Quartierladen

## Diskussion um Zukunft des Denners im Roberstenquartier

Der Denner-Laden im Rheinfelder Roberstenquartier ist beliebt – vor allem auch am Sonntag. Seit längerem gibt es Diskussionen um die Öffnungszeiten und die Verkehrssituation. Die Stadt verlangt ein neues Baugesuch und untersagt die Anlieferung mit Lastzügen, die länger als zehn Meter sind. Die Kunden wollen sich für den Laden wehren.

Valentin Zumsteg



Für den Erhalt des Ladens in der heutigen Form werden Unterschriften gesammelt.

Foto: Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. «Ein Nachbar will diesen Laden vernichten», sagt Gerhard Zurlinden. Ihm gehört die Liegenschaft an der L'Orsa-Strasse 19 in Rheinfelden. Dort ist seit vielen Jahrzehnten ein Quartierladen untergebracht, seit einigen Jahren ist es ein Denner. Der Laden erfreut sich grosser Beliebtheit, vor allem am Sonntag hat es jeweils viele Kundinnen und Kunden. 2018 erfolgte ein grosser Umbau, in den Zurlinden und Denner einige Hunderttausend Franken investierten. «Seither gibt es Ärger mit diesem Nachbarn», sagt Zurlinden. Er kann dies nicht verstehen, früher habe man immer ein gutes Einvernehmen gehabt.

### Kunden wollen sich für Laden wehren

Die Schwierigkeiten, mit denen der Laden kämpft, werfen auch in der Facebook-Gruppe «Du bist vo Rhyfælde, wenn...» hohe Wellen. Dort fürchten viele, dass der beliebte Laden geschlossen werden könnte oder seine Öffnungszeiten einschränken muss. Es ist sogar eine Unterschriftensammlung lanciert worden, um die Zukunft des Geschäfts zu sichern.

Bei der Stadt Rheinfelden ist die Situation rund um den Laden seit längerem ein Thema. «Quartierläden sind grundsätzlich sehr willkommen. Wie der Name aber bereits sagt, decken sie in der Regel das Einkaufsbedürfnis eines Quartiers oder darüber hinaus für die benachbarten Quartiere ab», sagt Stadt-

schreiberin. «Die Stadt hat sich für die meiste Zeit für die Erhaltung des Ladens entschieden. Die Stadt hat sich für die Erhaltung des Ladens entschieden.»

Kopie:  
BL/AL/Stabstellen  
NHo

nem Ladenöffnungskonzept und dem Discounter-Angebot in den letzten Jahren jedoch derart entwickelt, dass der Laden weit über die Grenzen der Stadt Rheinfelden hinaus Kundinnen und Kunden anlockt, was regelmässig zu Verkehrsüberlastung und gefährlichen Situationen im Quartier führt», hält der Stadtschreiber fest. Die Fahrzeuge werden gemäss Erdin auf der Strasse oder auf benachbarten Privatgrundstücken abgestellt.

### Baurechtliche Vorschriften nicht eingehalten?

Der Stadtrat befasst sich deshalb bereits seit 2018 mit diesem Thema. «Es bestehen Anhaltspunkte dafür, dass die massgebenden baurechtlichen Vorschriften nicht mehr eingehalten sind, was das Mass der Verkehrsentwicklung, die Anlieferung oder die Parkierung betrifft. Die aktuellen Öffnungszeiten am Sonntag sind jedenfalls baurechtlich nicht bewilligt.»

Die Stadt habe versucht, im Rahmen von Gesprächen eine Lösung zu finden. «Nachdem diese Gespräche mit der Betreiberin keine Lösung brachten, blieb dem Stadtrat keine andere Wahl, als die Betreiberin im Jahre 2021 mittels Verfügung aufzufordern, für das Ladengeschäft innert 60 Tagen für die aktuelle Nutzung ein Baugesuch einzureichen oder das Ladengeschäft auf den be-

willigten Zustand gemäss Baubewilligung zu reduzieren», schildert Erdin. Gegen diesen Entscheid führte die Betreiberin Beschwerde, zuerst beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU), das auf die Beschwerde nicht eingetreten ist und den Beschluss insoweit bestätigt hat. Am 22. Juni 2022 hat das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau eine gegen den Entscheid des BVU erhobene Beschwerde abgewiesen. «Die Stadt sieht sich damit in ihrem Vorgehen bestätigt und ist in Erwartung des Baugesuches. Im Rahmen dieses Gesuchs soll geprüft werden, mit welchen Rahmenbedingungen der Quartierladen künftig geführt werden kann», erklärt Erdin.

Ein Dorn im Auge ist der Stadt auch die Anlieferung: «Diese erfolgt zum Teil mit grossen Sattelschleppern. Die Verkehrssituation auf den Quartierstrassen lässt dies aber vernünftigerweise gar nicht zu. Die Strasse und das Trottoir werden durch den Sattelschlepper für Fussgänger und Fahrzeuge blockiert. Kinder werden auf ihrem Schulweg daran gehindert, auf dem Trottoir zur Schule zu gehen und weichen über Nachbargrundstücke aus», sagt Erdin und ergänzt: «Es ist beispielhaft dokumentiert, wie es auch nach dem Entscheid des Verwaltungsgerichts bei einem Manöver mit einem Sattelschlepper zu einer gefährlichen Situa-

tion mit Kindern gekommen ist.» Deswegen habe der Stadtrat mit Entscheid vom 8. September 2022 verfügt, dass der Warenumschlag mittels LKW oder grösseren Lieferwagen (Länge über 10 Meter) für den Lebensmitteladen einzustellen sei. «Die Fahrzeuge der Anlieferung sind so zu wählen, dass durch den Warenumschlag keine gefährlichen Situationen geschaffen werden und der Verkehr weder behindert noch gefährdet wird», schreibt die Stadt.

### Vermieter widerspricht der Stadt

Gerhard Zurlinden ist enttäuscht über das Vorgehen der Stadtverwaltung. «Der Laden ist wichtig für das Quartier. Das hat sich gerade auch in der Corona-Zeit gezeigt.» Er betont, dass der überwiegende Teil der Kundschaft aus dem Quartier stammt, dies habe eine Umfrage im Laden ergeben. Die Darstellung zur Verkehrssituation kann er nicht nachvollziehen. Er glaubt, dass sich die Stadt dabei lediglich auf Aussagen und Fotos eines Nachbarn stützt. In einem eingeschriebenen Brief an die Stadt hat Zurlinden deswegen diese Woche dargelegt, dass die Verfügung betreffend Anlieferung unverhältnismässig sei. «Bei Einschränkungen ist der Laden in seiner Existenz gefährdet», betont er.

Es ist davon auszugehen, dass in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

## Florim Zenuni ist Ehrenmitglied des FC Rheinfelden



Florim Zenuni wurde für seine Verdienste geehrt. Foto: zVg

RHEINFELDEN. 81 stimmberechtigte Mitglieder und 19 Gäste erhoben sich an der 113. Generalversammlung, um Florim Zenuni aus dem Vorstand zu verabschieden und zum Ehrenmitglied zu ernennen. Flo, wie ihn alle nennen, ist seit 30 Jahren Mitglied des Vereins und prägte in den letzten 15 Jahren die Juniorenabteilung des FC Rheinfelden 2009, zuerst als Trainer und zuletzt sieben Jahre als Vorstandsmitglied.

Als sein Nachfolger stellte sich Mike Neaves zur Wahl. Er und Jennifer Litschig, die neue Finanzchefin, komplettieren den Vorstand ab der neuen Saison. Andreas Bolinger verliess den Vorstand nach vier Jahren und wurde zum Freimitglied ernannt. Der Präsident Dominik Tanner durfte auf eine Saison mit vielen Höhepunkten zurückschauen. Einerseits stieg das Fanionteam nach vier Jahren wieder in die 2. Liga regional auf, andererseits wurden die Senioren 30+ Regionalmeister. Auch finanziell war das Vereinsjahr ein Erfolg, sodass weitere Rückstellungen für den Neubau des Garderobengebäudes, welches 2023 bezogen werden soll, vorgenommen werden konnten. Eine Meinungsumfrage über verschiedene Logovorschläge für den Verein zeigte deutlich auf, dass das bewährte bestehende Logo klarer Favorit unter den Anwesenden ist. Nach rund 90 Minuten konnte die GV geschlossen werden. Der gemütliche Teil danach in der Schliessliste dauerte deutlich länger. (mgt)

## Verein Chleigrüt lädt ein

RHEINFELDEN. Der Verein Chleigrüt lädt alle Mitglieder und Interessierten zur Generalversammlung ein. Diese wird am Dienstag, 27. September, um 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek Rheinfelden, Marktgasse 10, durchgeführt. Der Verein Chleigrüt setzt sich ein für eine zeitgemässe Raumplanung und den Erhalt der Natur und im Bereich Chleigrüt. Neben der Durchführung der formalen Mitgliederversammlung soll der Anlass vor allem zum Gedankenaustausch und zur Weiterentwicklung des Projekts «Naturraum Chleigrüt» genutzt werden. (mgt)

www.chleigruet.ch

# Reha-Küchenchef ist «Berufsbildner des Jahres»

## Grosser Erfolg für Adrian Dähler

RHEINFELDEN. Am Montagabend wurden im Zürcher Kaufleuten die besten Berufsbildner der Lebensmittelbranche ausgezeichnet. Bereits zum 11. Mal haben Gastro Suisse und Swiss Gastro Solutions den Titel «Zukunftsträger - Berufsbildner des Jahres» verliehen und dies in mehreren Kategorien. Pro Kategorie ist die Auszeichnung mit einem Preisgeld von 10000 Franken dotiert, wovon der Sieger jeweils 6000 Franken erhält.

In der Kategorie Koch/Köchin wurde Adrian Dähler, Küchenchef der Reha Rheinfelden, zum Berufsbildner des Jahres gekürt. Vorgeschlagen hatte ihn Lena Schraner, Köchin i.A. der Reha Rheinfelden mit der Begründung: «Weil er unglaublich viel für mich macht, und das ist



Lena Schraner, Köchin in Ausbildung, freut sich mit Adrian Dähler über den Zukunftsträgerpreis 2022. Foto: zVg

überhaupt nicht selbstverständlich.» Es ist ein besonderes Anliegen von Adrian Dähler, den Wert des Kochberufes zu erhalten und den Berufsstand weiterzuentwickeln. Diese Hingabe spürt man. So be-

sucht er mit seinen Lernenden auch mal den Gemüsemarkt in Zürich oder verbringt mit ihnen einen Tag auf dem Spargelfeld, um zu lernen, wie man den Spargel erntet und weiterverarbeitet. Für den Preis ange-

meldet werden die Berufsbildner von ihren Lernenden. Eine unabhängige Fachjury bewertet die Kandidaten. Pro Kategorie werden drei Berufsbildner nominiert, die von der Jury besucht und beurteilt werden. Einer davon wird zum Berufsbildner des Jahres bestimmt. Mit der Auszeichnung «Zukunftsträger - Berufsbildner des Jahres» würdigen die Swiss Gastro Solutions und GastroSuisse, der Verband für Hotellerie und Restauration, einmal im Jahr das besonders grosse Engagement in der handwerklichen Berufsbildung. «Die Reha Rheinfelden gratuliert Adrian Dähler zur Auszeichnung und ist stolz, ihn schon seit vielen Jahren als Küchenchef zum Team zählen zu dürfen», heisst es in einer Medienmitteilung. (mgt/nfz)

«Das Leben ist voller Elend, Einsamkeit und Leid, und es ist viel zu schnell vorüber.»

Woody Allen